

Niederschrift

über die XVI/5. Sitzung vom **Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur am 24.03.2022** im Aula des Schulzentrums Cyriax, Pérenchiesstraße (öffentliche Sitzung)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend waren:

Mitglieder CDU

Joachim Butenschön	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Hartmut Kohkemper	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Jana-Kristin Papandreou	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Elisabeth Riesinger	sachkundige Bürgerin	17:00 Uhr bis 18:20 Uhr
Leon Schloten	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Hans-Gerd Wunderlich	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Katharina Calinski	sachkundige Bürgerin	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Monika Reddemann	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Martin Renzler	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Mitglieder SPD

David Maisey	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
Katharina Röhse-von Cube	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Georg Schneider	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
-----------------	---------------------	-------------------------

Simon Weigelt	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
---------------	--------------	-------------------------

Mitglieder FDP

Horst Heugel	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
--------------	---------------------	-------------------------

Von der Verwaltung

Petra Dickopf	Verwaltungsangestellte	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
---------------	------------------------	-------------------------

Hans Herbert Müller	Leiter Amt für Ordnung und Soziales	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
---------------------	--	-------------------------

Christine Rudolph	Verwaltungsangestellte	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
-------------------	------------------------	-------------------------

Bernd Sassenhof	Erster Beigeordneter	17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
-----------------	----------------------	-------------------------

gewählter Vertreter Behinderte

Herbert Zielonka		17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
------------------	--	-------------------------

gewählter Vertreter Senioren

Karl Heinz Tillmann		17:00 Uhr bis 18:55 Uhr
---------------------	--	-------------------------

A 1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Maisey eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

A 2. Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers XVI/483

Herr Leon Schloten ist als sachkundiger Bürger neues ordentliches Mitglied des Ausschusses für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur. Ausschussvorsitzender Maisey begrüßt Herrn Schloten und verpflichtet ihn formgerecht mit der Bekundung der Verpflichtungsformel.

A 3. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil

Ausschussvorsitzender Maisey stellt fest, dass keine Einwände zur Niederschrift erhoben werden und stellt den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 4. Bericht zur Flüchtlingssituation XVI/488

Amtsleiter Müller führt aus, dass die aktuelle Situation nicht mehr der Darstellung in der beigefügten Vorlage entspricht.

Zum heutigen Stand leben ca. 250 nicht amtlich registrierte Geflüchtete aus der Ukraine in Overath. 50 wohnen in dem ehemaligen Seniorenheim in Eulenthal, das von einem privaten Investor zur Verfügung gestellt wurde. Es gibt ein Angebot von insgesamt 90 Plätzen in Wohnungen, davon konnten für 50 weitere Personen die Wohnungen vermittelt werden. 150 Personen sind derzeit im Stadtgebiet bei Privatpersonen untergebracht. Die noch offenen 40 Unterbringungsmöglichkeiten in Wohnungen, werden derzeit mit ehrenamtlicher Unterstützung vermittelt. Die Leistungsgrenzen der ehrenamtlichen Hilfe sind allerdings erreicht, so dass auch hier eine weitere Unterstützung gefunden werden muss. Vor Beginn der Ausschusssitzung wurde mit dem Vorsitzenden Maisey die Einrichtung der ehemaligen KiTa Bunter Luftballon in der Franz-Becher-Straße besichtigt, die derzeit als Flüchtlingsunterkunft ertüchtigt wird. Hier können voraussichtlich ab nächster Woche 42 weitere Personen untergebracht werden. Im Krisenstab der Verwaltung werden weitere Unterbringungsmöglichkeiten eruiert. Die personellen Ressourcen im Amt für Soziales sind für die derzeitige Flüchtlingssituation nicht ausreichend. Abteilungsleiterin Frau Dickopf teilt mit, dass von ca. 70 Leistungsanträgen erst 50 Anträge bearbeitet sind. Täglich werden Weitere eingereicht, so dass die Zahl der unbearbeiteten Anträge ansteigt. Erster Beigeordneter Sassenhof ergänzt, dass viele Bereiche der Verwaltung, Sozial- und Jugendamt, Immobilienmanagement und Baubetriebshof, an der Bewältigung der Situation gemeinsam mit Nachdruck arbeiten. Mit dem DRK wird zu Betreuung der möglichen Bewohner in der Franz-Becher-Straße ein Vertrag abgeschlossen, dass bei Belegung der Unterkunft, sowohl die soziale Betreuung als auch die Versorgung mit Mahlzeiten sichergestellt ist. Die Möglichkeit die Geflüchteten kreisweit gleichmäßig zu verteilen, soll über die Hauptverwaltungsbeamten abgestimmt werden. Das Impfzentrum in der Hauptstraße 78 soll erhalten bleiben und kann möglicherweise auch darüber hinaus für medizinische Betreuung genutzt werden. Ob dies möglich ist wird derzeit mit dem Gesundheitsamt und auch Dr. Knitter als Vertreter des Overather Ärzteschaft abgestimmt. Er führt weiterhin aus, dass die Preise für Sanitär- oder Küchencontainer, Einrichtungsgegenstände für Gemeinschaftsunterkünfte schon angestiegen sind. Auch im Privatbereich, werden teilweise Mietpreise gefordert, die bei weitem nicht angemessen sind und von den Kolleginnen des Sozialamtes abgelehnt werden müssen.

Herr Müller teilt auf Anfragen von Ausschussmitglied Riesinger mit, dass es keinen Bedarf an Sachspenden gibt, daher sind auch keine Aufrufe hierzu zu finden oder Sammelstellen eingerichtet.

Ausschussmitglied Kohkemper erinnert an das OJO-Mobil als Jugendzentrum auf Rädern hin, das möglicherweise bei der Kinder- und Jugendlichen-Betreuung in Anspruch genommen werden kann. Außerdem weist er darauf hin, dass auch den Verwaltungsmitarbeitern und Flüchtlingshelfern eine Betreuung angeboten werden muss.

Ausschussvorsitzender Maisey berichtet über seine Begehung der Einrichtung in der KiTa bunter Luftballon. Dabei waren ehrenamtliche Helfer, denen er sich auch als Ansprechpartner außerhalb der Verwaltung angeboten hat. Er dankt der Verwaltung für die schnelle Errichtung der Unterkunft und befürwortet, dass dabei auch monetäre Aspekte betrachtet werden. Dennoch darf die Integration und Bildungsgerechtigkeit nicht an den Finanzen scheitern.

Weitere Fragen oder Äußerungen zu dem Tagesordnungspunkt gibt es nicht.

**A 5. Zuschuss Seniorenarbeit
XVI/493**

Ausschussmitglied Wunderlich geht davon aus, dass wegen der Pandemie die Seniorenkreise in 2021 weniger Geld als in den Vorjahren benötigten. Daher schlägt er vor, die Zuwendungen nicht aufzuteilen, sondern den Gesamtbetrag in Höhe von 5000,00 € einmalig der Flüchtlingshilfe zur Verfügung zu stellen und für besondere Aufwendungen zu verwenden.

Ausschussvorsitzender Maisey versteht die Intention des Antrages, befürwortet aber die Verwendung für die Altenarbeit, da auch diese Arbeit auch im Hinblick auf den demografischen Wandel von Bedeutung ist und entsprechende finanzielle Unterstützung und Wertschätzung erhalten soll.

Dies wird auch von Ausschussmitglied Riesinger unterstützt. Sie erkundigt sich danach, ob die Seniorenkreise tatsächlich weiterhin aktiv sind. Hierauf erwidert Amtsleiter Müller, dass die Flüchtlingshilfe bereits eine große Spendenbereitschaft erfährt und plädiert für die Unterstützung der Altenarbeit. Die Seniorenkreise sind weiterhin aktiv. Frau Rottländer, Mitarbeiterin des Sozialamtes, steht als Ansprechpartnerin für die Seniorenarbeit zur Verfügung und hat seitens der Verwaltung für 2022 bereits Projekte geplant und das Konzept zur Seniorenarbeit fortgeschrieben. Sie wird dies in der nächsten Ausschusssitzung vorstellen. Es ist davon auszugehen, dass die Altenarbeit 2022 wieder aktiver wird und die Zuwendungen zweckentsprechend benötigt werden. Auch Ausschussmitglied Reddemann lehnt die Verwendung für die Flüchtlingshilfe ab, da sie die beiden Interessen nicht in Konkurrenz zueinander stellen möchte. Weitere Ausschussmitglieder sprechen sich für eine Verwendung für die Seniorenkreise aus.

Ergänzend teilt Erster Beigeordneter Sassenhof mit, dass im Bereich der Tagespflege im Auenbogen und der Tafel der Stadt Overath möglicherweise Treffpunkte für Senioren mit Veranstaltungen oder ähnlichem eingerichtet werden. Über die Ergebnisse wird weiterhin berichtet, der Seniorenbeauftragte Herr Tillmann unterstützt dieses Vorhaben aktiv. Auch hierfür ist sicherlich eine finanzielle Unterstützung sinnvoll.

Ausschussvorsitzender Maisey stellt den Beschluss zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur beschließt, die Mittel für die Unterstützung der Altenarbeit 2021 in Höhe von 5.000 € entsprechend dem Vorschlag zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

**A 6. Einfache und Leichte Sprache
XVI/318 - 2**

Ausschussmitglied Calinski fragt nach der Infoveranstaltung zur Leichten Sprache im Februar 2022. Hierzu erläutert Frau Dickopf, dass diese Veranstaltung digital stattfand und grundlegende Ausführungen zur Leichten Sprache und deren Verwendung in der Verwaltung beinhaltete. Ausschussvorsitzender Maisey kritisiert, dass in der Beschlussvorlage keine finanziellen Auswirkungen ausgewiesen sind. Hierzu erläutert Amtsleiter Müller, dem Wortbeitrag von Ausschussmitglied Renzler zustimmend, dass zunächst noch keine konkreten Schritte zur Umsetzung beschlossen werden, sondern einen Auftrag an die Verwaltung erteilt wird, weitere Umsetzungsmaßnahmen zu prüfen, auch in Zusammenarbeit und in Finanzierung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Bis zur barrierefreien Gestaltung des Verwaltungshandelns sind noch viele Maßnahmen nötig. Ausschussmitglied Kohkemper begrüßt die Prüfung einer interkommunalen Finanzierung über den Rheinisch-Bergischen Kreis. Ausschussvorsitzender Maisey hält es dennoch für wesentlich, einen finanziellen Aufwand darzustellen, auch unter Berücksichtigung der notwendigen Personalkosten. Ausschussmitglied Reddemann betont, dass dieses Projekt unabhängig der finanziellen Aufwendungen unabdingbar umzusetzen ist. Inklusion ist gesetzlich verankert und vorgeschrieben.

Ausschussvorsitzender Maisey stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und stellt den Prüfauftrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die gemeinsame Finanzierung durch die kreisangehörigen Kommunen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**A 7. Online- Plattform Sozialatlas "Motiv Mensch"
XVII/394**

Amtsleiter Müller stellt die folgenden Mitteilungsvorlagen vor. Die Vorlagen sind ausführlich. Auf Rückfragen von Ausschussmitglied Riesinger teilt Herr Müller mit, dass im Sozialatlas keine freien Heimplätze abrufbar sind. Ausschussmitglied Kohkemper berichtet, dass die Ausführung des Sozialatlas auch in Papierform verfügbar ist. Die Darstellungen digital und analog sind ausführlich und anschaulich.

Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**A 8. Handlungskonzept: Inklusiv leben und wohnen,
aktiv altern und versorgt sein im Rheinisch-Bergischen
Kreis**

XVI/395

Amtsleiter Müller weist auf den vorangehenden TOP hin. Der vorgestellte Sozialatlas ist auch ein Ergebnis des Handlungskonzeptes.

Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**A 9. Erstellung eines Berichts über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-
Bergischen Kreis**
XVI/398

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Eine Präsentation des Berichts ist möglicherweise Ende 2022 zu erwarten.

Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

A 10. Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 - Vorstellung Grobkonzept XVII/533

Ausschussvorsitzender Maisey weist auf die Beratungsfolge der Vorlage hin. Erster Beigeordneter Sassenhof berichtet über den Prozessverlauf der strategischen Entwicklungsplanung. Die erste Beteiligung der Öffentlichkeit fand nach einer Klausurtagung von Politik und Verwaltung im September 2021 statt. Es wurde von Oktober bis Dezember 2021 eine online-Beteiligung ermöglicht. Zu Beginn 2022 wurde das Konzept überdacht und nun aufbereitet. Es folgen im April noch Tagungen von Verwaltung und Politik und im Mai eine weitere Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Verabschiedung im Rat ist für den 22.06.2022 geplant. Diese Planung ist auch für die Aufstellung des Flächennutzungsplanes von wesentlicher Bedeutung. Ausschussvorsitzender Maisey bestätigt, dass mangelnde Bürgerbeteiligung entgegen öffentlicher Kritik nicht vorgeworfen werden kann. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 11. Anfragen, Mitteilungen Vertreter SuB

Seniorenbeauftragter Tillmann berichtet über seine Besichtigung der Tagespflege Auenbogen und dem Gespräch mit Herrn Korthaus über die mögliche Nutzung des Gemeinschaftsraumes, der den Bewohnern des Hauses Auenbogen zur Verfügung steht. In Absprache mit Herrn Korthaus könnte hier ein Seniorentreffpunkt stattfinden. Die Umsetzung muss noch konzeptioniert und mit Herrn Korthaus im Einzelnen abgestimmt werden.

A 12. Anfragen, Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Maisey stellt fest, dass es keine Anfragen und Mitteilungen gibt. Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:25 Uhr.

(David Maisey)
Vorsitzender

(Christine Rudolph)
Schriftführer/in